

Versteigerung des Nachlasses Viktor und Julia v. Keil-Bundten

Empire, Lois XVI. und Barockmöbel, Silber, Bronzen, Zinn, Gläser, Textilien, Porzellan, Vitrinengegenstände, Gemälde etc., ferner eine Wiener-Sammlung: Die venetianischen Renaissancegläser der ehem. Eugen Miller- von Fichholz'schen Sammlung, ca. 50 Stück Majolika-Schüsseln und Teller (Deruta, Gubbio, Urbino, Faenza etc.), deutsche Hafner- und Steinzeugkrüge, Glasscheiben und Kunstgewerbe, ferner eine bedeutende Sammlung von Gemälden, darunter die berühmten Aquarelle R. v. Alt und A. v. Pettenkofen, ebenfalls aus der ehem. Miller von Fichholz'schen Sammlung, hervorragende englische, französische und
: : : Wiener Miniaturen, darunter das Selbstporträt Daffingers. : : :

Handzeichnungen von Moritz von Schwind
aus dem früheren Besitz der Familie Bauernfeind, die Porträts seiner Freunde
: : : und Zeitgenossen (Beethoven Schubert etc.) : : :

Besichtigung im Saale der Kunsthandlung **C. J. Wawra, Wien III.,** Lothringerstr. 14, von Samstag, 21. November bis inkl. Montag, 23. November von 9—5 Uhr.

Versteigerung daselbst Dienstag, 24. November 1925 u. die darauff. Tage, ab 3 Uhr.

Kataloge und Auskündedurch:

Albert Werner

beideter Expert

WIEN I, Augustinerstr 8

Alfred Wawra

beideter Expert

WIEN III, Lothringerstr. 14.

stammen, sondern römischen Dichtern, vor allem Ovid, die freilich ihrerseits wieder von Homer die Anregungen empfangen haben. Als aber durch die zunehmende Zahl der Uebersetzungen im 18. Jahrhundert den Künstlern die Möglichkeit gegeben war, die homerischen Dichtungen selbst mühelos kennen zu lernen, mehrten sich die Kunstwerke mit homerischen Motiven und es entstanden sogar ganze Folgen von Kompositionen, so in England um 1800 die im Stil der griechischen Vasen gehaltenen Umrißzeichnungen John Flaxmans, in Deutschland um 1790 die Umrißzeichnungen von Asmus Carstens, später in den vierziger Jahren die Bonaventura Genellis — um nur die wichtigsten Werke zu nennen —, wenig später die berühmten Odysseelandschaften von Friedrich Preller d. Ae., wie die nicht so hochstehenden Iliaslandschaften seines Sohnes. Und daß Homer auch die Künstler der Gegenwart zu reizen vermag, beweisen Max Stevogts kraftvolle Lithographien in den zwei Bilderfolgen: Achilles (1903) und Hektor (1922), ferner der Zyklus geistreicher impressionistischer Radierungen von Josef Hegebarth (1920) und der Zyklus „Odysseus“ von Sigmund Lipinski aus dem Jahre 1924. Neben diesen bedeutendsten Zyklen von Darstellungen gibt es eine Menge von Einzelbildern, aus denen die Ausstellung einige höchst charakteristische bringt, so von A. Böcklin, O. Greiner, L. Corinth, W. Turner, E. Burne-Jones u. a.

MUSEEN.

(Ein Mussolini-Museum in Rom.) Aus Rom wird uns berichtet: Das bekannte Palais Caffarelli, ehemaliger Sitz der deutschen Botschaft beim Quirinal, ist in ein Museum umgewandelt worden, das nach Benito Mussolini betitelt wurde.

(Beraubung des archäologischen Museums in Sofia.) Das in der alten Moschee untergebrachte historische Archäologische Museum ist von unbekanntem Tätern ausgeraubt worden. Den Dieben fielen antike Münzen und andere kostbare Antiquitäten im Werte von mehreren Millionen Lewa als Beute in die Hände, darunter eine große Goldstatuette Alexanders des Großen. Das ganze Personal des Museums wurde in Haft genommen, da unzweifelhaft nur des Lokales Kundige die Tat verübt haben konnten. Den auswärtigen Museen wurden Verzeichnisse der gestohlenen Gegenstände übermittelt.

VOM KUNSTMARKT.

(Die Wiener Castiglioni-Auktion.) Der nun vorliegende Katalog ermöglicht einen genauen Ueberblick über die Wiener Castiglioni-Auktion, die am 26. November und den folgenden Tagen bei C. J. Wawra stattfindet. Wir möchten in erster Linie die reiche Kollektion erstklassiger Miniaturen hervorheben. Daffinger ist mit nicht weniger als 13 signierten Arbeiten vertreten, darunter dem Selbstporträt und zwei Porträts seiner Gattin Marie. Wir finden ferner herrliche Miniaturen von Delorme, Engleheart, Fyt, Horace Hone, Isabay, Plimer, Sir Charles Ross, Smart, Waldmüller u. a. Auf gleich hohem Niveau stehen auch die Aquarelle. Rudolf v. Alt erscheint mit einer Anzahl seiner besten Arbeiten, wie der Blick auf Dürnstein, Der Golf von Neapel, Der Dom zu Drau, Motiv aus Venedig, Die Basilica Palladiana zu Vicenza etc. Pettenkofen mit vorzüglichen Arbeiten, wie Bauernküche bei Sessana, Junge Venezianerin, den „Illustrierten Briefen an die Geliebte“, ein Album mit 58 aufgeklebten Blättern u. a. Unter den Oelgemälden ragen Arbeiten von Belotto, Corot und Friedrich Lieder d. J. hervor. Ein Wort des Lobes erübrigt sich wohl für die Handzeichnungen von Schwind. Die italienischen Majoliken der Sammlungen geben glänzende Proben aus der Blütezeit der Manufakturen von Castel Durante, Deruta, Faenza, Urbino und Venedig. Ihnen reihen sich ebenbürtig die venezianischen Gläser der Renaissance an. Welcher Wertschätzung sich diese Gläser bei den Sammlern erfreuen, hat eben die Auktion Dr. Max Strauß bei Glückselig gezeigt.

Der Castiglioni-Auktion geht am 24. und 25. November bei Wawra die Versteigerung der Sammlung Viktor und Julia von Keil-Bundten (Bad Ischl) voraus, über die ein eigener Katalog unterrichtet. Es sind wertvolle Objekte aus allen Kunstgebieten vereint, alte Gläser deutscher und böhmischer Provenienz Alt-Wiener Porzellan, süddeutsche Fayencen, Arbeiten in Silber, Dosen, Uhren, Waffen, Textilien etc. etc. Unter den Bildern scheinen Werke von Norbert Grund, J. L. Lampi dem jüngeren, Pourbus d. J., Querfurt, Verbeeck auf.

Die geschmackvollen Kataloge sind durch die beiden, die Auktionen durchführenden Firmen C. J. Wawra und Albert Werner zu beziehen.

(Das Kunst-Auktions-Haus Hecht in Berlin) versteigert am 30. November Gemälde neuerer Meister, vorwiegend Münchener Künstler aus der zweiten Hälfte des